

Chantal Diserens

Wenn die Studierenden das Kommando übernehmen

- «Es macht Spass, zu lernen, in einem Forschungsprojekt zusammenzuarbeiten und es anschliessend seinen Kollegen vorzustellen!»
- «Das ist ein Unterricht, der uns dazu anregt, uns Fragen zu stellen, aus dem Spital herauszukommen und zu verstehen, wie die verschiedenen Akteure im Gesundheitssystem funktionieren.»

Derart sind die Kommentare von Studierenden des 3. Immersionsmoduls Gemeinschaftsgesundheit (IMCO). Unter der Betreuung von Tutoren untersuchten die zukünftigen Ärzte vier Wochen lang in Gruppenarbeit ein frei gewähltes Gesundheitsproblem. Anschliessend wurden ihre Arbeiten anlässlich des IMCO-Kongresses präsentiert.

Kann man durch ein Velo mit Elektromotor die Bevölkerung zu mehr Bewegung anspornen? Was ist von der Feminisierung der Medizin zu halten? Warum gehen unsere Eltern in Alters- und Pflegeheime? Können Epidemien vermieden werden? Dies sind vier

Fragen, die im Immersionsmodul untersucht wurden und wieder einmal beweisen, dass die Studierenden verstanden haben, dass sich Medizin nicht nur innerhalb von Spitalmauern abspielt. Diese Erfahrung bedeutet einen enormen Erkenntniszuwachs für die zukünftigen Mediziner, egal ob sie später Fach- oder Allgemeinärzte werden, da sie sich dem Umfeld des Patienten anpassen müssen, um gemeinsam sein Krebsleiden, seine kardiovaskuläre oder seine Abhängigkeitserkrankung behandeln zu können.

Das Organisationskomitee des Immersionsmoduls: Prof. B. Burnand, Prof. JB Daepfen, C. Diserens, Dr. MC Hofner, Prof. A. Péroud, Dr. B. Spencer.

Anmerkung der Redaktion: Die ersten zwei Beiträge dieser Serie finden Sie nachfolgend abgedruckt; zwei weitere folgen im nächsten Heft.